

Jahresbericht 2018 Kirchenchor Niederscherli

Das Vereinsjahr des Kirchenchores Niederscherli begann am 25. Januar 2018 mit der jährlichen Hauptversammlung im Kirchgemeindehaus Niederscherli. Fortan fanden die Proben nicht wie gewohnt am Dienstagabend sondern am Donnerstag statt. Grund dafür war, dass ich mich im ersten Halbjahr 2018 nicht mehr in Bern sondern in Köln weiterbilden liess und der Chor sich für die Stellvertretung mit Peter Loosli entschieden hat. Daher wurde der Probetag verschoben. Am 25. Januar bin ich also zum letzten Mal aus Köln angereist um an der Hauptversammlung teilnehmen zu können. Die musikalische Arbeit begann am Donnerstag 8. Februar mit der ersten regulären Probe. Nur gerade vier Proben standen für den ersten Auftritt im Gottesdienst zur Verfügung. So wurden am 3. Sonntag der Passionszeit zwei Choräle von Felix Mendelssohn und „Jesu meine Passion“ aus dem RG vorgetragen.

Sonntag 4. März 2018 | 9.30 Uhr | Kirche Niederscherli | 3. Sonntag der Passionszeit | Organistin: Sibylle Leutenegger

- Herr, sei gnädig unserem flehn (F. Mendelssohn)
- Wirf dein Anliegen auf den Herrn (F. Mendelssohn)
- Jesu deine Passion RG 447 (M. Vulpus)

Danach standen mit sieben Abenden nicht viele Proben zur Verfügung um ein Programm für Pfingsten, die im 2018 relativ früh war, einzustudieren. Ein zusätzlicher Probemorgen am Samstag vor Pfingsten schloss die Vorbereitungszeit ab. Mit dem „Veni Sancte Spiritus“ von Mozart wurde ein Pfingstwerk aufgeführt. Ergänzt wurde dieses von der kleinen Orgelsolomesse von Joseph Haydn. Der Pfingstgottesdienst war gleichzeitig der letzte Gottesdienst von Pfarrer Jochen Matthäus. Mit einem kleinen Orchester und dem Kirchenchor wurde der Pfingstsonntag mit feierlicher Musik gefeiert. Leider ist der Organist Armin Waschke erkrankt, weshalb Christof Zbinden als Stellvertreter eingesprungen ist.

Sonntag 20. Mai 2018 | 9.30 Uhr | Kirche Niederscherli | Pfingsten Musikalische Umrahmung des Gottesdienstes mit einem Streichquartett und 2 Oboen

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)

- Veni Sancte Spiritus (KV 47) (Ohne Trompeten und Pauken. ca. 4'30)

Joseph Haydn (1732 - 1809)

- Missa brevis Sancti Joannis de Deo in B-Dur (Hob. XXII:7) "Kleine Orgelsolomesse" (ca. 15')

Nach den Sommerferien konnte ich den Chor am Dienstag den 14. August wieder übernehmen. Nur gerade drei Proben standen zur Verfügung um den nächsten Gottesdienst vorzubereiten. Auf Grund der knappen Zeit, habe ich zwei schöne aber einfache Stücke die Kanon ähnlich aufgebaut sind ausgewählt. Ergänzt wurden diese mit Kanons aus dem RG. So wurde am 2. September im Gottesdienst viel mit der Gemeinde gesungen.

Sonntag 2. September 2018, Singen im Gottesdienst

Danket dem Herren

Ich will den Herren loben allezeit

RG 60, 838, 247, 181

Direkt nach den Herbstferien stand der Probesamstag mit Gottesdienst am Sonntag auf dem Programm. Das Konzert am ersten Advent nahte mit grossen Schritten. Am Probesamstag konnten wir jede Chornummer aus dem Konzertprogramm üben und man sah, dass wir auf gutem Weg waren. Für den Gottesdienst am 14. Oktober haben wir die grosse Doxologie von Dmitri Bortnjanski vorbereitet. Passend zu der letzten Predigt zum Thema „unser Vater“ hat dieses Stück die Worte gut ergänzt. Zusätzlich haben wir den Schlusschoral aus der Homilius Kantate vorgetragen, welche wir mit einer Doxologie in der passenden Tonart ergänzt haben. So

wurde der Predigttext „denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit, Amen“ mehrmals auch musikalisch unterstrichen.

Sonntag 14. Oktober 2018, Singen im Gottesdienst

Homilius Nr. 5 + Denn dein ist das Reich

Grosse Doxologie

RG 99, 287

Anschliessend standen noch fünf reguläre Proben zur Verfügung bevor bereits die erste Orchesterprobe anstand. Es stand also eine intensive Zeit vor der Türe, welche dann auch nicht ganz ohne Turbulenzen überflogen werden konnte. Das Te Deum von Carl Heinrich Graun, war anfangs sehr zugänglich und teilweise sogar einfach. Die Schwierigkeiten zeigten sich dann bei der Feinarbeit. Die über lange Passagen sehr hohe Sopran- und Tenorpartie, schwierige Textverteilungen und Rhythmen, nicht einfache Harmonien für die tiefen Stimmen und die von mir geforderte Präzision forderte uns alle bis an die Grenze. Stimmbildung und Registerprobe durch Noe Ito und eine Probenleitung durch Mona Späglele taten insbesondere den hohen Frauenstimmen gut, welche streckenweise merklich einfacher die schweren hohen Linien bewältigen konnten.

Die erste Orchesterprobe war dann ein erstes grosses Highlight auf dem Weg zum Konzert. Beflügelt und unterstützt von den Instrumenten begann der Chor erst zögerlich aber immer überzeugter von seinem Können die geforderten Linien zu singen. Von da an und dank der Korrekturprobe am Samstagmorgen konnten wir mit Freude und Zuversicht auf die bevorstehenden Konzerte blicken.

Am Freitag den 30. November fand die finale Hauptprobe in der Kirche Niederscherli statt. Anschliessend an die Probe wurden nochmals einige Stellen wiederholt und Kleinigkeiten korrigiert und präzisiert. Zum zweiten Mal wurden im Vorfeld der Konzerte Billette verkauft und die Aufführungsorte Niederscherli und Oberbalm ausgetauscht. So fand das Konzert am Samstag den 1. Dezember um 20:00 in der Kirche Niederscherli statt. Vor einer sehr gut besetzten Kirche konnten wir also die Werke von Homilius und Graun vortragen. Zum Auftakt hat das Orchester eine Sinfonie von Joseph Haydn gespielt. Die schwierigen Passagen im Te Deum von Carl Heinrich Graun wurden allesamt sehr schön vorgetragen. Kurz vor der finalen Fuge, Nr. 11 „In te Dominus“, dachte ich mir jetzt musst Du wirklich alle Einsätze geben und Freude haben. So konnten wir das Konzert fulminant, mit schönem ausgewogenem Chorklang und der nötigen Präzision aber vor allem mit Herzblut, innerer Überzeugung und Freude abschliessen. Das Publikum bedankte sich mit einem warmen und langen Applaus. Eine ZuhörerIn meldete sich nach dem Konzert schriftlich und schrieb: *„Euer Konzert vom Samstag -- der wahre Hammer- was für eine Bereicherung für unser kleines Dorf Niederscherli!! Eigentlich fehlen da die Worte, phantastisch was du aus diesem Laienchor zaubern konntest. Die Solisten, das Orchester, es passte einfach alles. Von ganzem Herzen danke ich dir für das wunderbare Konzert,- feierlicher und besinnlicher ist Niederscherli wohl noch kaum in den Advent gestartet!“*

Am Sonntag konnten wir dann das Konzert nochmals in der schönen Kirche Oberbalm aufführen. Die Kirche war fast ausverkauft und die Stimmung in diesen altherwürdigen Mauern wie immer sehr feierlich und schön. Dank der besseren Akustik des Raumes und etwas mehr Luft sind die Konzerte in Oberbalm immer ein besonderes Erlebnis. Auch hier konnten wir die erarbeiteten Werke nochmals mit viel Elan und Mut vortragen.

Die Solisten Anja Loosli, Sopran, Juliane Bogner, Alt, Benjamin Berweger, Tenor, Matthjas Bieri, Bass meisterten ihre teilweise äusserst anspruchsvollen Arien und Duette hervorragend. Juliane Bogner, welche anstelle von Isabelle Stettler gesungen hat überzeugte mit ihrer warmen und grossen Altstimmen. Einigen war ihre Stimme allerdings zu gross im Vergleich zum Tenor. Dennoch überzeugte mich das Quartett sehr. Gut vorbereitet, klanglich ausgeglichen und Präzis trugen sie ihre Soli vor. Auch das Orchester, welches aus Laien und Profi Musikern zusammengestellt war überzeugte. Durch den Einbezug von lokalen Musikerinnen und Musikern konnten die Konzerte noch besser in Niederscherli und Umgebung verankert werden. Die Mischung zwischen Laien und Profis funktionierte sehr gut und verleiht auch dem Orchester eine frische Lebendigkeit und gibt versierten Laienmusikern die Möglichkeit ihr Instrument im Orchester einzusetzen.

Das Publikum war auch in Oberbalm sehr angetan und überzeugt von den Leistungen aller Beteiligten. Das zahlreiche und jährlich wachsende Publikum zeigt, dass sich die Adventskonzerte des Kirchenchores Niederscherli längst zu einem festen Bestandteil des dichten Adventsprogramms vieler Besucherinnen und Besucher gemauert haben. Ein treues Stammpublikum und immer wieder neue Gesichter bestätigen uns, dass wir eine musikalisch gute Arbeit geleistet haben und bemerkt auch den Fortschritt der Qualität des Chores.

Auch ich habe diesen Fortschritt wahrgenommen. Dieser Fortschritt hat aber auch meine Ansprüche wachsen lassen. So konnte ich es nie unterlassen zu versuchen was gut ist noch besser zu machen. Ich bin stolz darauf, dass wir diese wunderbare, nicht so bekannte und herausfordernde Musik zu meiner vollsten Zufriedenheit aufführen konnten.

Das Konzert in Oberbalm war gleichzeitig der letzte grosse Auftritt des Kirchenchores Niederscherli, welcher unter meiner Leitung stattfand. Eine meiner Eigenschaften sehr im Moment zu leben und manchmal zu wenig zurück oder in die Zukunft zu denken kam mir in diesem Moment sehr zu gute. So habe ich keine Sekunde darauf vergeudet nachzutruern oder sentimental zu werden sondern konnte mich auf die im Moment erklingende Musik konzentrieren. Nun aber steht die Wahl meiner Nachfolge auf dem Plan und für mich kommt die Zeit um langsam loszulassen und mich zu lösen. Bis dahin vergeht aber noch Zeit und bis dahin werde ich mit voller Energie dem Chor zur Verfügung stehen.

Ich habe mit dem Kirchenchor Niederscherli eine muntere, singfreudige und offene Gruppe kennengelernt. Als Greenhorn habt ihr mich zu eurem musikalischen Leiter erkoren. Wenn ich gefragt wurde, wie ich zum Dirigieren gekommen sei sagte ich oft „wie die Jungfrau zum Kind“. Offenbar habe ich euch bei meinem Probedirigat Anfang 2013 überzeugt. Ich danke euch allen ganz herzlich, dass ihr mir die Möglichkeit gegeben habt mit euch zu arbeiten. Ich kam mit einem kleinen Rucksack an und durfte diesen bei euch füllen. Gemeinsam haben wir wirklich grosses Erreicht. Manchmal habe ich euch mit übermütigen Ideen vor den Kopf gestossen aber ihr wart immer offen und bereit neue Ideen durchzudenken und umzusetzen. Ich lasse ungerne los und würde gerne länger bleiben. Mein Ehrgeiz mich Weiterzuentwickeln und mein Gwunder auf Neues zieht mich allerdings weiter. Ich gehe mit tränenden Augen und freue mich gleichzeitig mit einem lachenden Gesicht auf das, noch unbekannte, Neue.

Bei euch allen bedanke ich mich ganz herzlich für die wunderbaren sechs Jahre. Ich habe die Zeit bei euch als sehr fruchtbar, bereichernd, intensiv und einfach schön empfunden. Ich habe gelernt und gelehrt, habe genommen und gegeben.

Ich wünsche euch nun für die Zukunft das aller beste. Möge es für euch eine gute, musikalisch hochstehende und bereichernde Zukunft geben.

Ich bedanke mich bei allen die mich auf den sechs Jahren begleitet haben, mit mir gearbeitet und gesungen haben, bei unserem Publikum, den Pfarrpersonen und Organisten und den Behörden. Der grösste Dank geht an euch alle die Woche für Woche zur Chorprobe kamen und mit mir geübt haben. Gemeinsam konnten wir wunderbare musikalische Momente erleben. Merci.

Ich wünsche euch alles Gute und grüsse euch ganz herzlich
Euer Nik Loosli